

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

Nach dem Ende der Fußballweltmeisterschaft 1974 beglückwünschte sich die Stasi selbst. Die "Absicherung" der Turnierteilnahme der DDR wertete sie als gut gegückt.

1974 nahm die Fußballnationalmannschaft der DDR erstmals an einer Weltmeisterschaft teil. Das Turnier fand in der Bundesrepublik statt, und die Auslosung hatte ausgerechnet eine Begegnung der beiden deutschen Mannschaften ergeben.

Die Teilnahme an einem Turnier beim "Klassenfeind" warf für die SED-Diktatur zahlreiche Fragen auf. So hatte die DDR Anspruch auf tausende Eintrittskarten. Sie einfach an Fußballfans zu verteilen war undenkbar. Was, wenn die DDR-Bürger in westdeutschen Stadien plötzlich dem Klassenfeind zujubelten? Womöglich hätten die Fans die Westreise sogar zur "Republikflucht" genutzt. Keine Besucher in den Westen zu entsenden war jedoch auch nicht möglich, hätte dies die Undurchdringlichkeit des Eisernen Vorhangs der Weltöffentlichkeit einmal mehr bewusst gemacht. Und auch viele Bürger der DDR wären damit höchst unzufrieden gewesen.

Auch mussten die Mannschaft und ihre Begleiter überwacht werden: Die Spieler würden wochenlang in der Bundesrepublik untergebracht sein und könnten sich womöglich ebenfalls absetzen. Schließlich hätten einige Bundesligisten gerne talentierte Kicker aus der DDR verpflichtet.

Die Stasi übernahm daher die Aufgabe, die Teilnahme der DDR an der Weltmeisterschaft in der Bundesrepublik "abzusichern" und den befürchteten Probleme entgegen zu wirken. Die Angelegenheit war Chefsache. Erich Mielke ließ alle Aktivitäten seines Apparates seit Ende 1973 bündeln, zunächst unter dem Decknamen "Meisterschaft A", dann als Aktion "Leder". Mit Befehl Nr. 11/74 vom 14. Mai 1974 wies Mielke die Diensteinheiten seines Ministeriums dann offiziell an, die Aktion "vorzubereiten und durchzuführen".

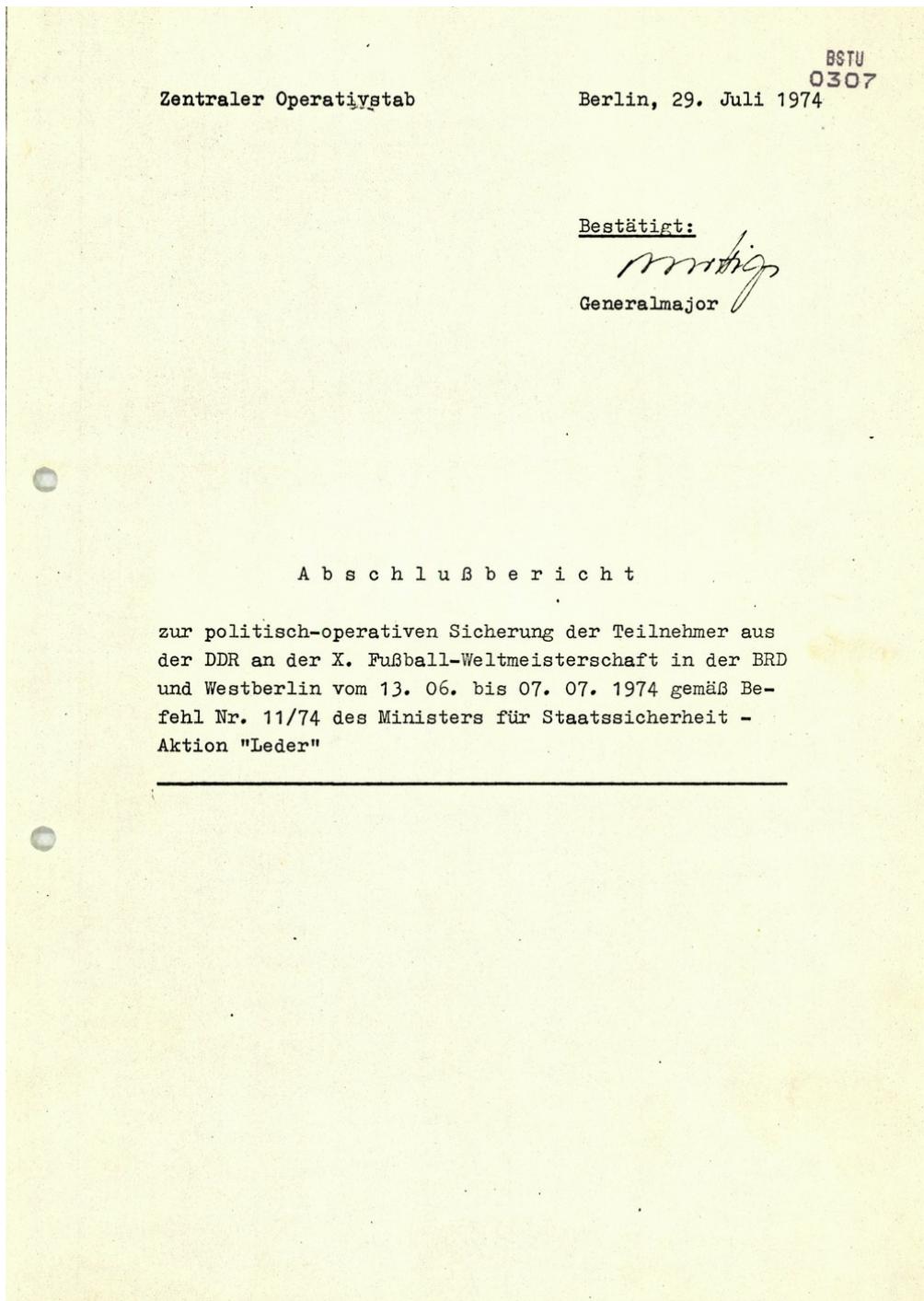
Die Aktion verlief dann reibungslos. Der Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs (ZOS) des MfS benannte nur wenige Probleme. Lediglich ein Delegationsteilnehmer war von seiner Reise in den Westen nicht zurückgekehrt. Die Mannschaft war ebenfalls vollzählig wieder in die DDR gereist, ohne dass es zu unliebsamen Kontakten gekommen wäre.

Signatur: BArch, MfS, HA XX, Nr. 19067, BL. 307-322

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XX, Datum: 29.7.1974
Abteilung 3

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974



Signatur: BArch, MfS, HA XX, Nr. 19067, BL 307-322

Blatt 307

Abschlußbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

BSTU
0308

Gliederung

1. Probleme der Führung der Aktion "Leder"
2. Probleme der Auswahl und des Einsatzes der Touristen in der BRD und Westberlin
3. Politisch-operative Sicherung der DDR-Nationalmannschaft und der anderen Delegationen in der BRD und Westberlin
4. Die Sicherung der Veranstaltungen durch die Kräfte des Gegners
5. Schlußfolgerungen für die Vorbereitung und Durchführung gleicher oder ähnlicher Aktionen bzw. Sicherungseinsätze

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 2 -

BSTU
0309

1. Probleme der Führung der Aktion "Leder"

Die auf der Grundlage des Befehls Nr. 11/74 des Ministers für Staatssicherheit durch den Leiter der Aktion sowie die beteiligten Diensteinheiten eingeleiteten politisch-operativen Maßnahmen gewährleisteten, daß das Ziel der politisch-operativen Arbeit, die Sicherung der DDR-Nationalmannschaft, der Touristen aus der DDR sowie der Offiziellen und anderen im Zusammenhang mit der X. Fußball-Weltmeisterschaft in der BRD und Westberlin eingesetzten Kräfte gegen die verschiedenartigsten gegnerischen Aktivitäten, erreicht wurde.

Die wesentlichsten Besonderheiten dieser Aktion, daß ihr Handlungsräum im Operationsgebiet lag und sie selbst innerhalb der Bevölkerung der DDR sehr massenwirksam war, wurden bei der Festlegung der Sicherungsmaßnahmen erfolgreich beachtet.

Während der Durchführung der Aktion bewährten sich:

- die langfristige und gründliche Vorbereitung der Aktion;
- die einheitliche, stabsmäßige Führung der Aktion durch deren Leiter mit seiner Führungsgruppe und die schnelle Reaktion auf Veränderungen in der politisch-operativen Lage durch die rechtzeitige Herbeiführung der erforderlichen Entscheidungen;
- die zentrale Verarbeitung von im Rahmen der Aktion bedeutsamen Informationen durch den Zentralen Operativstab für den Leiter der Aktion, insbesondere in Einschätzungen der politisch-operativen Lage sowie deren Auswertung in den Beratungen der Führungsgruppe;

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 3 -

BSTU
0310

- die gründliche operative Aufklärung der im Operationsgebiet einzusetzenden Kräfte, einschließlich der Anwendung der operativen Personenkontrolle zur Klärung der Frage "Wer ist wer?";
- die komplexe Beauftragung der IM/GMS nach durch den Leiter der Aktion vorgegebenen Schwerpunkten;
- die Koordinierung der politisch-operativen Maßnahmen im Rahmen der Führungsgruppe und deren eigenverantwortliche Durchführung durch die jeweils zuständigen Diensteinheiten;
- die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit der Diensteinheiten des MfS mit den 2. Sekretären der SED-Bezirksleitungen und den Parteikommissionen sowie die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit anderen staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen, unterstützt durch die Besetzung von Schlüsselpositionen mit zuverlässigen IM/GMS;
- die Sicherung der Touristendelegationen durch die Linie VI, die Hauptverwaltung A und die Bezirksverwaltungen/Verwaltungen;
- die Sicherung der DDR-Nationalmannschaft, der Offiziellen und Betreuer, der in der BRD und Westberlin eingesetzten Journalisten sowie Angehörigen der Kulturdelegation durch die Linie XX, des weiteren der Einsatz eines Offiziers im besonderen Einsatz im Büro des DTSB zur Vorbereitung der Fußball-Weltmeisterschaft in der BRD und Westberlin;
- die Sicherung der Fahrstrecken und des Personals der Sonderzüge im Rahmen der Aktion durch die Linie XIX;

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974BStU
0311

- 4 -

- der Einsatz von inoffiziellen Kräften und Mitteln im Operationsgebiet zur Lösung spezieller Aufgaben durch die Linie VIII;
- die Bildung der Arbeitsgruppe "Rückfrage vor Entscheid" zur Verhinderung der Ausreise von DDR-Bürgern in das nichtsozialistische Ausland und Westberlin aus sicherheitspolitischen Erfordernissen während der Aktion unter Verantwortung der Linie VII.

Die angewandten Führungsprinzipien und Organisationsformen gewährleisteten in enger Verbindung mit dem verantwortungsbewussten, politisch-operativ richtigen Handeln und hoher Einsatzbereitschaft der eingesetzten Mitarbeiter den Erfolg der Aktion.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür war die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen.

2. Probleme der Auswahl und des Einsatzes der Touristen in der BRD und Westberlin

Das Auftreten der Touristen aus der DDR während der X. Fußball-Weltmeisterschaft in der BRD und Westberlin erfolgte gemäß der politischen Linie der Partei. Kennzeichnend dafür war ihr geschlossenes Auftreten als Touristen aus der DDR und die Unterstützung der eigenen Nationalmannschaft.

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 5 -

BSTU
0312

Die Touristen aus der DDR standen im Mittelpunkt der Angriffe des Gegners, wobei sich folgende Hauptangriffsrichtungen zeigten:

- Störung der Einheit und Geschlossenheit der Touristen-delegationen mittels Eingriffen in die Organisation (verspätete Bereitstellung der Sonderzüge in Hamburg, falsche Orientierung an einen Touristen in Gelsenkirchen durch einen angeblichen DDR-Bürger zwecks Verfehlung der Sonderzugabfahrt);
- Herstellung bzw. Wiederaufnahme von früheren Kontakten zu DDR-Touristen, besonders mit Fragen nach den Heimatorten und nach Namen von DDR-Bürgern, durch BRD- und Westberliner Bürger - die Ankunft der DDR-Touristen (Bahnhof, Zeitpunkt, Fahrt- bzw. Marschstrecke) war offensichtlich Teilen der Bevölkerung bekannt;
- Auskundschaften interner Informationen über Auswahl- und Genehmigungsverfahren, die Zusammensetzung u. a. Probleme im Zusammenhang mit den Touristendelegationen, der Hauptreiseleitung und des Organisationsstabes der DDR - dabei wurde vorrangig die Methode der Abschöpfung angewandt, z. B. gezielte Fragestellungen durch Journalisten, des weiteren wurden Observationen und Zimmerkontrollen durch gegnerische Kräfte durchgeführt. Teilweise wurde das Hotelpersonal, insbesondere der Receptionen, in die Tätigkeit des Gegners einbezogen (z. B. Anfertigen von Listen über die im Hotel "Savoi" Düsseldorf wohnhaften DDR-Bürger, die der Hauptreiseleitung der DDR angehörten; Einsatz von Personal im Hotel "Wappler" München, das vom Hotel "Mark" München übernommen wurde, in dem 1972 die Hauptreiseleitung der DDR wohnhaft war);

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

BStU

0313

- 6 -

- Verleumdung der Touristendelegationen und der staatlichen Organe der DDR mittels gezielter Hetze in den Massenmedien der BRD und Westberlins, besonders gegen das Auswahl- und Genehmigungsverfahren für Touristenreisen in die BRD und nach Westberlin;
- Provokationen gegen die Touristendelegationen und die DDR insgesamt in Form von Flugblattaktionen, demonstrativer Fahnenverbrennung, Zeigen von Transparenten mit hetzerischem Inhalt in den Stadien, Pfeifen und demonstrativem Sitzenbleiben während des Abspielens der Nationalhymne der DDR in den Stadien (besonders massenwirksam) sowie in einzelnen Fällen in Form von tätlichen Angriffen bzw. provokatorischen Verleumdungen (z. B. Bezichtigung mit angeblichem Diebstahl gegen einen DDR-Bürger).

Insgesamt zeigten sich die DDR-Touristen den durch diese Aktivitäten an sie gestellten Anforderungen gewachsen. Dabei bewährten sich ihre politisch-ideologische Festigkeit und Vorbereitung, die Auswahlkriterien sowie die Leitungs- und Organisationsformen. Bei der Abwehr der gegnerischen Angriffe schlossen sich die Delegationen noch mehr zusammen und das Selbstvertrauen der Touristen als Bürger der DDR ist dabei gewachsen.

In einzelnen Fällen zeigten sich unter ihnen folgende Erscheinungen politisch falschen bzw. nicht disziplinierten Verhaltens:

- politisch fehlerhafte Äußerungen zur Auswahl der Touristen sowie den Kosten der Touristenreisen gegenüber den westlichen Journalisten;

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 7 -

BSTU
0314

- Durchführung von Zusammenkünften mit Verwandten und Bekannten in der BRD bzw. Westberlin;
- unerlaubtes Entfernen von den Touristengruppen im Operationsgebiet, einschließlich Betreten der Bahnsteige bei Betriebshalten der Sonderzüge in der BRD;
- unpünktliches Erscheinen zu den Sonderzügen bzw. Bussen in der DDR und der BRD bzw. Westberlin;
- nichtgenehmigtes Aussteigen aus dem Sonderzug nach Rückkehr aus der BRD während eines Betriebshaltes in der DDR (Bezirksdelegation Magdeburg);
- übermäßiger Alkoholgenuss während der Rückfahrt der Sonderzüge in die DDR;
- Übergabe von Staatsflaggen der DDR an Bürger der BRD und Westberlins.

Die in diesen Fällen eingeleiteten Sofortmaßnahmen führten zur Abstellung der Mängel. Dabei ist zu beachten, daß einzelnen Bezirksdelegationen mit dem zentralen Abfahrtsort Berlin bestimmte Härten auferlegt wurden.

Im Mittelpunkt der Angriffe der Massenmedien der BRD und Westberlins gegen die Touristen aus der DDR standen folgende Probleme:

- die Auswahl der Touristen (es seien nur Linientreue und Funktionäre, Möglichkeiten der Entsendung einer größeren Zahl seien nicht genutzt worden);

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 8 -

BSTU
0315

- die Touristen aus der DDR könnten sich nicht frei bewegen, Kontakte mit der Bevölkerung der BRD und Westberlins stünden sie ablehnend gegenüber, sie würden als dunkler Marschblock auftreten;
- die DDR-Touristen seien meist keine Fußballanhänger;
- unter den DDR-Touristen gebe es fast keine Jugendlichen;
- zu verschiedenen Veranstaltungen würden immer die gleichen Personen als Touristen fahren.

Die Auswertung des Auftretens der DDR-Touristen durch die Massenmedien der BRD und Westberlins zeigt die Tendenz, daß die Methode der gegnerischen Tätigkeit gegen die Touristendelegationen nicht richtig gewesen sei, da dadurch die Politik der Abgrenzung unterstützt worden ist.

Im Zusammenhang mit dem Verbleib des DDR-Touristen [REDACTED] in Hamburg (BRD) wurde festgestellt, daß die Reaktion der DDR-Touristen bereits bei der Abreise der Delegation aus Hamburg durch ein großes Aufgebot von Sicherungskräften auf dem Bahnhof getestet wurde.

Die Ergebnisse des Einsatzes der Touristendelegationen aus der DDR in der BRD und Westberlin beweisen, daß mit ihrem richtigen Auftreten politische Erfolge für die DDR erreicht werden können.

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 9 -

BSTU
0316

Dabei kommt es darauf an, dem Gegner keine oder nur geringe Anhaltspunkte für die Entfaltung seiner Angriffe in Form von politisch-ideologischer Diversion und anderen Angriffen zu bieten. Das erfordert ein in jeder Hinsicht offensives Auftreten und die kluge Abwehr der gegnerischen Aktivitäten durch die Touristen-delegationen der DDR im nichtsozialistischen Ausland und Westberlin.

3. Politisch-operative Sicherung der DDR-Nationalmannschaft und der anderen Delegationen in der BRD und Westberlin

Das Auftreten der Fußball-Nationalmannschaft der DDR stand im Mittelpunkt der Öffentlichkeit der BRD und Westberlins, was durch folgende Faktoren bedingt war:

- politisch richtiges Auftreten als Repräsentanten der sozialistischen DDR;
- sportliche Erfolge des DDR-Fußballs, u. a. erstmalige Teilnahme an der Endrunde einer Fußball-Weltmeisterschaft;
- erfolgreiche erstmalige Konfrontation mit der BRD-Nationalmannschaft.

Daraus ergaben sich Konsequenzen für das Abschirmen der DDR-Nationalmannschaft gegen die Aktivitäten westlicher Journalisten sowie für die Schaffung der erforderlichen Ruhe zur Vorbereitung auf die einzelnen Spiele. Am günstigsten ist die Auswahl von Objekten, die am Rand oder außerhalb von Städten liegen und gleichzeitig Trainingsmöglichkeiten bieten.

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974BStU
0317

- 10 -

Die Nationalmannschaft der DDR, die Offiziellen und Betreuer wurden zuverlässig gesichert. Dabei bewährte sich die inoffizielle Sicherung der DDR-Teilnehmer und deren ständige operative Kontrolle.

Gegen die DDR-Nationalmannschaft richteten sich vor allem folgende Aktivitäten:

- provozierende farbliche Gestaltung des Mannschafts- omnibusses der DDR - durch sofortige Reaktion der Mannschaftsleitung wurde eine annehmbare Lösung gefunden;
- anonyme und pseudonyme Gewaltandrohungen, weshalb zeitweilig verstärkte Sicherungsmaßnahmen durch die Polizei der BRD durchgeführt werden mußten;
- Versuche der Kontaktaufnahme, vor allem verwandtschaftlicher Art, und deren Auswertung in den Massenmedien der BRD sowie Westberlins.

Durch die politisch richtige Berichterstattung der Sportjournalisten der DDR in den Reportagen und Berichten gelang es dem Gegner nicht, wesentliche Ansatzpunkte für die Entfaltung seiner Angriffe in dieser Richtung zu finden.

Die gegebene Verhaltenslinie hat sich bewährt.

4. Die Sicherung der Veranstaltungen durch die Kräfte des Gegners

Die Sicherungsmaßnahmen für die X. Fußball-Weltmeisterschaft durch die Sicherheits- und Schutzorgane der BRD und Westberlins sind gegenüber den Olympischen Spielen

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 11 -

BSTU
0318

1972 in München erheblich verstärkt worden.
Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei folgenden Problemen
geschenkt:

- publizistische Vorbereitung der Bevölkerung der BRD und Westberlins auf die Sicherheitsmaßnahmen, damit sollte die Weckung ihrer Wachsamkeit gegenüber terroristischen Gewaltakten und anderen Aktionen sowie die Vermittlung eines Sicherheitsgefühls erreicht werden;
- stabsmäßig organisierte zentrale Auswertung aller erreichbaren Informationen zu möglichen Störaktionen gegen die Weltmeisterschaft, einschließlich solcher von ausländischen Geheimdiensten;
- kombinierter Einsatz von starken, offen und gedeckt operierenden Polizeikräften (einschließlich Kräften mit Spezialausbildung zur Abwehr terroristischer Aktionen);
- vorbeugende Sicherung der Zuschauer in den Stadien mittels Einsatz von Polizeikräften zwischen ihnen, Einsatz von Mitteln zur Dokumentation, Bildung von Sperrkreisen und Durchführung von stichprobenartigen Taschenkontrollen;
- Verbot des Verkaufs von alkoholischen Getränken in den Stadien sowie des Mitbringers derselben;
- Koordinierung aller Sicherungsmaßnahmen auf örtlicher und zentraler Ebene;
- Bereitstellung von Reserven unter den Polizeikräften;
- Einsatz technischer Mittel (2,80 m hoher Zaun um das Spielfeld - FIFA-Forderung; Wellenbrecher in Form von Geländern zwischen den Zuschauern usw.);

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 12 -

BSTU
0319

- Sicherung der Unterkunfts- und Trainingsobjekte der Fußball-Nationalmannschaften (offene Außensicherung, offizieller Sicherheitsbeauftragter bei jeder Mannschaft usw.).

Bei durchgeführten Provokationen sowie einem terroristischen Anschlag zeigte sich, daß die Sicherungsmaßnahmen nicht alle Probleme berücksichtigten. So konnten zum Beispiel in zwei Fällen mehrere Personen unbewaffnet in den Stadioninnenraum sowie auf das Spielfeld gelangen und dort Provokationen durchführen - in einem Fall richtete sich diese Provokation gegen die DDR (Anbrennen einer roten Fahne mit der Aufschrift "DDR" in Gelsenkirchen).

Bei einer Provokation von BRD-Bürgern gegenüber DDR-Touristen in Gelsenkirchen zeigte sich, daß die Polizeikräfte der BRD offensichtlich deshalb zurückhaltend operierten, weil sich Teile von ihnen mit den Zielen der Provokateure identifizierten.

5. Schlußfolgerungen für die Vorbereitung und Durchführung gleicher oder ähnlicher Aktionen bzw. Sicherungseinsätze

- Im Gefolge der neuen politischen Bedingungen kommt es zur Zunahme internationaler Sportbegegnungen mit Mannschaften der DDR im nichtsozialistischen Ausland. Dadurch bildet sich der Sporttourismus in diese Staaten immer stärker heraus, was gleichzeitig höhere Anforderungen an die politisch-operative Sicherung von Sporttouristen-delegationen der DDR stellt, da eine ständig steigende Zahl von DDR-Bürgern einbezogen wird.

Abschlußbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 13 -

BSTU
0320

Gleichzeitig muß gewährleistet werden, daß diese Delegationen aus politisch zuverlässigen, echten Kennern bzw. Aktiven der jeweiligen Sportart bestehen.

Die Bevölkerungsstruktur der DDR muß berücksichtigt werden.

Die Hauptverantwortung für die richtige Auswahl und Sicherung der Touristen tragen die Bezirksverwaltungen/Verwaltungen. Dabei kommt es darauf an, daß kurzfristig Touristendelegationen zusammengestellt werden können und diese einen Kern mit Erfahrungen aus dem Einsatz im Operationsgebiet erhalten.

- Für die Anreise der einzelnen Reisegruppen zu den Sportbegegnungen im nichtsozialistischen Ausland ist die zweckmäßigste Verkehrsverbindung auszuwählen. Die Reisegruppen sind dementsprechend zusammenzustellen. Damit erfolgt die Ausreise der DDR-Touristen in Form kleinerer und größerer Reisegruppen, deren Zusammensetzung auf Bezirksebene erfolgt. Dadurch werden bestimmte Härten für einzelne Reisegruppen vermieden und die massiven Angriffsmöglichkeiten des Gegners beim Eintreffen im Operationsgebiet eingeengt. Die bewährten Organisationsformen sollten beibehalten werden. Den Leitungen größerer Touristendelegationen sind Rechtskundige (Völkerrecht, Zivil- und Strafrecht des Gastlandes) zuzuordnen, wodurch die neuen politischen Bedingungen besser für ein offensives Auftreten im Gaststaat zur Gewährleistung der Sicherheit genutzt werden können.

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974BStU
0321

- 14 -

- Verantwortliche Mitarbeiter der verschiedenen Diensteinheiten des MfS sollten so früh wie möglich an der Vorbereitung derartiger Aktionen und Sicherungsmaßnahmen durch die jeweiligen staatlichen und gesellschaftlichen Organe beteiligt werden, damit der Einsatz von Kräften und ihre Abdeckung in den verschiedenen Leitungen und Gremien von Anfang an möglich ist.
Der gedeckte Einsatz der Operativ-Gruppe des MfS in der Hauptreiseleitung der DDR bewährte sich.
- Durch Mitwirkung von Mitarbeitern der verantwortlichen Linien und Diensteinheiten während der Vorverhandlungen über Unterkunftsobjekte, Programmgestaltung usw. müssen an Ort und Stelle die allgemeinen Sicherungsbedingungen geprüft und eingeschätzt werden, um den offiziellen Verhandlungsdelegationen die erforderliche Unterstützung zu geben.
- Das Verhalten der DDR-Touristen während des Aufenthaltes im Operationsgebiet muß politisch offensiv sein und die Geschlossenheit unseres Volkes dokumentieren.
Gleichzeitig dürfen sie sich nicht durch fehlerhaftes Verhalten stärker als notwendig in das Blickfeld des Gegners rücken.
Dem kann durch eine richtige politisch-ideologische Vorbereitung, das Anbieten von Einkaufsmöglichkeiten in den Verkehrsmitteln und durch die Ausrüstung mit unterschiedlichen Geldsortimenten vorgebeugt werden.

Abschlussbericht des Zentralen Operativstabs zur Aktion "Leder" während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

- 15 -

BSTU
0322

Die bevorstehenden Aufgaben bei der Sicherung der bereits feststehenden internationalen Sportveranstaltungen (Europa-Meisterschaft der Fußball-Nationalmannschaften, Cup-Wettbewerbe der Klubmannschaften usw.) erfordern, die während der Aktion "Leder" gesammelten Erfahrungen sowie die erarbeiteten Schlußfolgerungen schnell und gründlich auszuwerten und in der politisch-operativen Arbeit anzuwenden.


Grünberg
Oberst